

G Sich mit Geschlechterzuschreibungen kritisch auseinandersetzen**Stimme und Körpersprache**

Absicht:	die Stimme kräftigen, laut und deutlich sprechen
Altersgruppe:	ab Klasse 1
Anzahl:	15 Mädchen
Zeitraumen:	20 Minuten
Voraussetzung:	Die beiden Szenen übt die Gruppenleiterin vorher mit Schülerinnen ein.
Vorbereitung/Material:	Diddle-Maus oder ähnliches

Übungsverlauf:

Den Mädchen werden zwei kleine Szenen vorgespielt, in denen es um die Bedeutung von Körpersprache und Stimme geht:

Szene 1:

Ein „Junge“ nimmt einem Mädchen die Diddle-Maus weg. Das Mädchen macht ein weinerliches Gesicht und spricht mit leiser Stimme: Gib mir meine Maus wieder.

Szene 2:

Ein „Junge“ nimmt einem Mädchen die Diddle-Maus weg. Das Mädchen steht auf, stemmt die Arme in die Seite und ruft mit lauter, energischer Stimme: Gib mir sofort meine Maus zurück! Sofort!

Die Unterschiede in Stimme und Körpersprache zwischen den beiden Szenen werden herausgearbeitet. Anschließend spielen die Mädchen bei Sequenzen und versuchen nachzuspüren, wie sie sich in der einen bzw. anderen Situation fühlen.

Auswertung:

Über die Übung wird gesprochen.

Varianten:

Setzen Sie mit weiteren Stimmübungen fort.

Alle Stimmübungen beginnen damit, dass die Mädchen tief in den Bauch hinein atmen. Dazu müssen sie stehen und ihre Hände auf die Bauchdecke legen, damit sie spüren, dass sich der Bauch weitet, wenn sie tief einatmen, und sich kaum bewegt, wenn sie nur flach atmen. Zunächst wird das immer wieder ohne Tonerzeugung geübt. Die Mädchen können so ein Gefühl für den Unterschied zwischen flacher und tiefer Atmung bekommen.

Nach dieser Einstimmung atmen die Mädchen tief ein und lassen mit dem Ausatmen einen Ton, eine Silbe oder ein Wort entstehen. Wenn die Stimme tief klingt und wirklich aus dem Bauch kommt, schmerzt der Hals nicht.

Fundort/Idee:

M. Hambürger, M. Wichniarz